



Telefon: 49(0) 4721 78 0
49(0) 4721 78 5 Notruf
Fax: 49(0) 4721 78 1520
E-mail: medico@tmas-germany.de
Internet: www.tmas-germany.de
MRCC Bremen: 49(0) 421 536870

**Anleitung zur Gesundheitspflege
auf Kauffahrteischiffen**

Kapitel Anlage B Nr

13. Infektionskrankheiten II

<p><u>Erreger, die über die Haut eindringen</u> Überträger leben in: verseuchtem Wasser, Kot- und urin verschmutzten Stränden, unsauberen Unterkünften. Schutzmaßnahmen: Nicht in verseuchten oder unbekanntem Gewässern baden oder waten, nicht Barfuss laufen, Ganzkörperbekleidung. * Bilharziose: <u>Vorkommen:</u> Afrika, Arabien, Südchina, Japan, Philippinen <u>Symptome:</u> 3-10 Wochen nach Infekt Fieber, Gliederschmerzen, Leberschwellung, 2-3 Monate später entweder blutiger Urin und Brennen beim Wasserlassen, oder blutig-schleimiger Stuhl. <u>Therapie:</u> An Bord nicht möglich. * Hakenwurmerkrankung: <u>Vorkommen:</u> Mittel- u. Südamerika, mittleres Afrika, Süd-Ost Asien. <u>Symptome:</u> Leibschmerzen, Übelkeit, Sodbrennen, Blähungen, Appetitlosigkeit. <u>Therapie:</u> An Bord nicht möglich</p>		
<p><u>Erreger, die durch Insekten übertragen werden:</u> Schutzmaßnahmen: Schutzimpfung, Prophylaxen, Ganzkörperbekleidung, nicht abends im Lichtkegel sitzen, Moskitonetz, Insektenvernichtungsmittel * Gelbfieber: <u>Überträger:</u> Stechmücke. <u>Vorkommen:</u> Afrika, Zentralamerika. <u>Symptome:</u> Einige Tage nach Infektion grippeähnliches Krankheitsbild mit hohem Fieber; Unruhe- und Angstzustände. Nach kurzer Fieberfreiheit erneut Fieber um 40°C, Gelbsucht, Blutbeimengungen in Urin, Stuhl und Erbrochenem. Schleimhautblutung. <u>Therapie:</u> Strenge Bettruhe, große Trinkmengen mit Salz und Traubenzucker, Beruhigungs- und Schmerzmittel, Krankenhausbehandlung dringend erforderlich. * Malaria: <u>Überträger:</u> (Anopheles)Mücke. <u>Vorkommen:</u> Tropische- und subtropische Gebiete. <u>Symptome:</u> Zunächst Kopf- und Gliederschmerzen, dann Schüttelfrost und plötzlicher Fieberanstieg auf über 40°C. Nach 4-5 Std kritische Entfieberung mit massivem Schweißausbruch. Nach dem Anfall starke Erschöpfung. Wiederholung des Krankheitsverlaufs bei der Tertiana nach 3 Tagen, Quartana nach 4 Tagen, Tropicana in unregelmäßigen Abständen. <u>Therapie:</u> Sofortiger Beginn mit Malarone – Behandlung nach Schema. Erkrankten so bald als möglich einem Arzt oder tropenmedizinischen Institut vorstellen. * Orientbeule: <u>Vorkommen:</u> Irak, Arabien, Persien, Indien, China, Nordafrika. <u>Symptome:</u> Schmerzloses, bis fünfmarkgroßes Geschwür mit gelb-brauner Kruste, Lymphknotenschwellung. <u>Therapie:</u> An Bord nicht erforderlich. * Pest: <u>Vorkommen:</u> Überwiegend in warmen Ländern. <u>Symptome:</u> Übertragung durch Flöhe oder Ratten, hohes Fieber, schlechter Allgemeinzustand, Geschwürsbildung an Einstichstelle, Lymphknotenschwellung, bei Lungenbeteiligung blutiger Auswurf, stark ansteckend. <u>Therapie:</u> Strenge Isolierung des Pat., Bettruhe, reichlich trinken, strenge Hygienemaßnahmen, Antibiotika,</p>	<p>B.3.11. B.3.11.1.3.1. B.3.11.1.1. B.3.11.1.5.</p>	<p>9.01 3.07, 6.02, 5.06, 5.08 9.03 - 4, 21.03 9.02 8.02</p>
<p>Weitere Maßnahmen: <u>Desinfektion von Wohnräumen und Gegenständen</u> * Bei der Desinfektion persönliche Schutzmittel tragen: Handschuhe, Mundschutz, möglichst Schutzkleidung * Desinfektionsmittel (Aldehydhaltig!!): kalt ansetzen, nicht versprühen oder vernebeln. Gegenstände, die mit Blut, Eiter, Schleim, Exkrementen in Berührung gekommen sind (Instrumente, Brechschalen, Urinflaschen, Steckbecken), in Desinfektionslösung legen. Verunreinigte Flächen (Fußboden, Bettgestell, Kojenbretter, Toilettenbecken) mit Desinfektionslösung abwaschen und anschließend trocknen lassen. Bettwäsche, Unterlagen, Decken und Kleidung mit 70°C waschen. Die übrigen Gegenstände oder Räume mit üblichen Reinigungsmitteln (Seife, warmes Wasser) reinigen. * Medico – Gespräch anmelden, Patienten lückenlos überwachen</p>		<p>18.03</p>